

.....

hat dieses Buch einzigartig gemacht!

Für unsere drei besonderen „Mäuse“ -
die von ganz alleine immer größer und größer werden...

Wir sind für Euch da!

„Wachsen heißt nicht, möglichst schnell möglichst groß
werden. Wachsen heißt: Ganz behutsam und allmählich
die uns eigene und angemessene Größe entwickeln, bis
wir den Himmel in uns berühren.“

(Jochen Mariss)

MIA MAUS

will heute kein Mäuschen sein

Kim Hitzemann und Melanie Melchior



IMPRESSUM

© 2023 Kim Hitzemann und Melanie Melchior

Autorin: Kim Hitzemann (www.kim-hitzemann.de)
Cover, Illustrationen & Buchsatz: Melanie Melchior (www.melaniemelchior.at)
Lektorat/Korrektorat: Stephanie Engler (www.eulenfeder.net)



Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

ISBN: 978-3-99152-530-1



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



Hej Du,

ich bin WINNIE, der persönliche Bücherwurm von K & M Bücher und in Wirklichkeit der Chef hier. Aber pssst, das verraten wir Melly und Kim besser nicht ;-)

Die Geschichte, die Du jetzt liest oder vorgelesen bekommst, ist übrigens schon die zweite von MIA MAUS und sie ist nur für DICH!
Mama, Papa, Oma oder Opa dürfen sie zwar vorlesen, aber sie gehört nur DIR!

Bestimmt hast Du Dich auch schon mal dolle über was geärgert oder? Auf den folgenden Seiten erfährst Du, was unserer MIA dann hilft, wenn alles irgendwie doof ist.

Einige der Bilder in diesem Buch kannst Du übrigens selbst ausmalen und es so in Deinen Lieblingsfarben gestalten. Und ganz am Ende der Geschichte, da bist DU nochmal gefragt, aber das siehst Du dann schon ...

Nun mach es Dir schön gemütlich und finde heraus, wieso MIA heute kein Mäuschen mehr sein will.

Ich wünsche Dir ganz viel Spaß !

Dein WINNIE

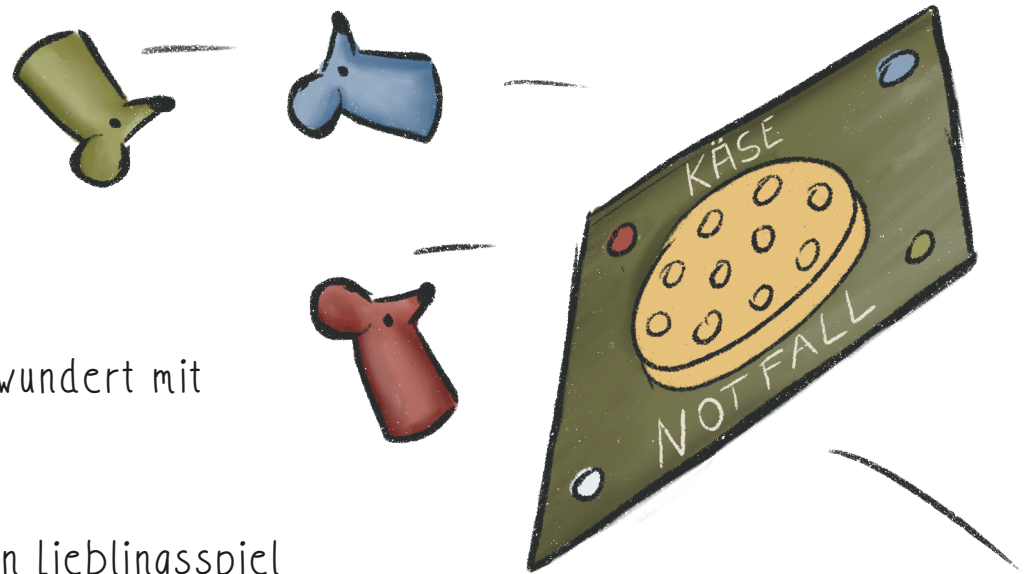
„Mia, du bist dran!“, sagt Mama Mathilde und stupst ihr kleines Mäuschen am Arm an. Mia fährt herum, und zwar so dolle, dass ihre großen blauen Ohren hin und her schlackern.

„Nö! Ich will aber nicht!“

Mama Maus sieht sie irritiert an und Papa Marek zuckt verwundert mit den Schultern.

„Aber es ist doch dein Lieblingsspiel und du wolltest es doch auch spielen“, entgegnet Mathilde und schaut ihre Tochter fragend an.

„Mir egal. Jetzt eben nicht mehr. Jetzt ist es ein Pups-Spiel und du kannst es mit Papa allein spielen.“

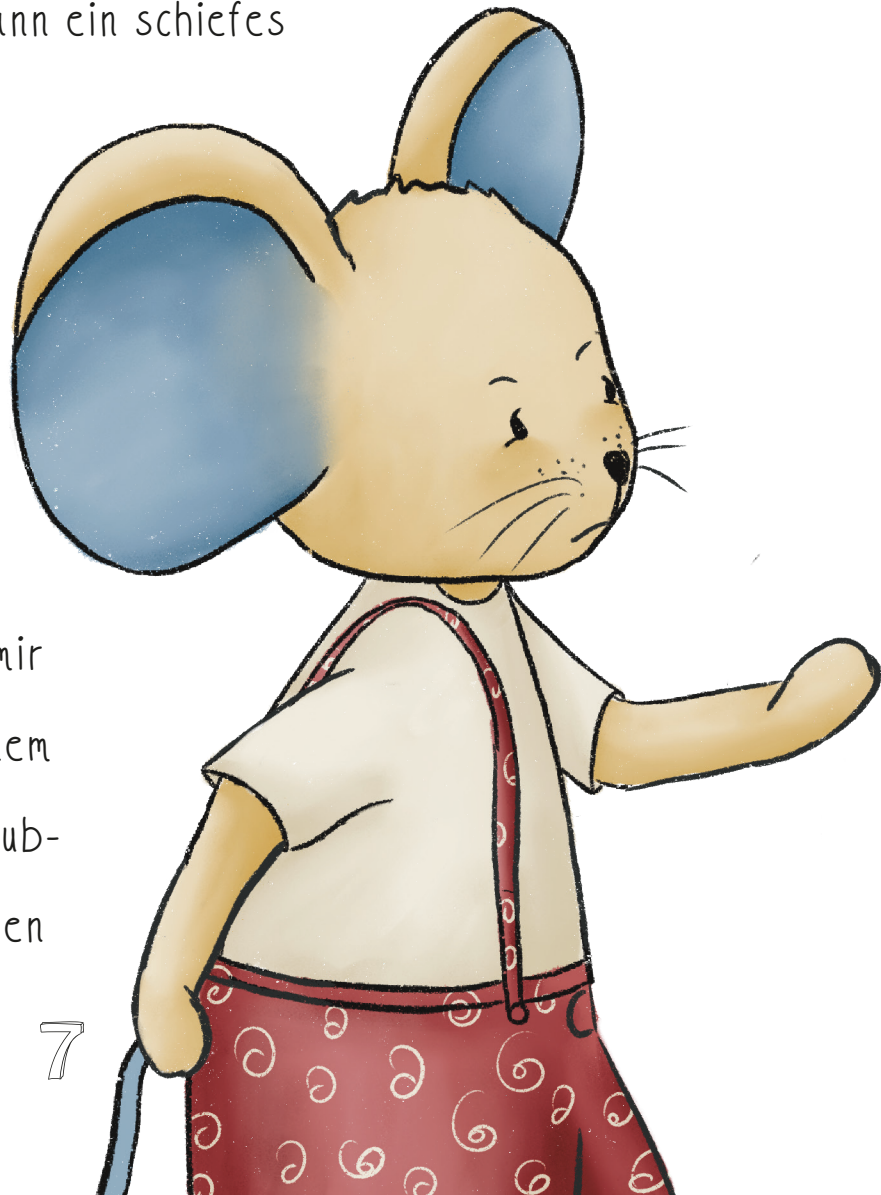


Mias Eltern schauen einander kurz an. Sie versuchen, nicht zu grinsen.

„So, so ... ein Pups-Spiel also und warum, wenn man fragen darf?“, sagt Papa Marek und kann ein schiefes Grinsen nun nicht mehr ganz unterdrücken.

„Darf man“, sagt Mia nur, macht aber keine Anstalten weiterzusprechen.

Im Gegenteil. Sie steht einfach mir nichts, dir nichts auf und gibt dem Spielbrett sogar noch einen Schubser. So doll, dass die Spielfiguren



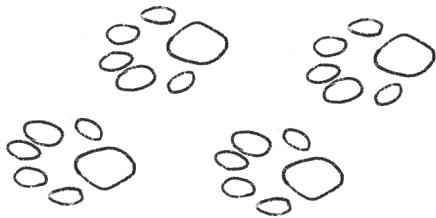
über den Tisch kullern und zu Boden fallen.

„Mia! Heb das bitte wieder auf!“, fordert Mama.

Doch Mia denkt gar nicht daran. Sie grinst schelmisch, reckt ihr winziges Kinn nach vorn und schüttelt den Kopf. „Nö!“, sagt sie und hüpfert davon.

Verblüfft schauen Marek und Mathilde ihrer Tochter hinterher und wissen beide nicht so recht, was sie davon halten sollen.

„Was bitte sollte das denn?“ Papa Marek ist der Erste, der etwas dazu sagt.



Mama Mathilde schnauft nur und zieht die Schultern hoch. „Keine Ahnung. Das hat sie ja noch nie

gemacht. Meinst du, ich sollte ihr nachgehen?“

Papa nickt. „Ja, vermutlich. Die Spielfiguren lasse ich aber liegen.“